

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 47 (1974)

Heft: 2

Artikel: Die Kosten von Gesamtverteidigung und Zivilschutz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationstagung in Lenzburg

Unter dem Vorsitz des Chefs EMD, Bundesrat Gnägi, hat am 22./23. Oktober im Stapferhaus auf Schloss Lenzburg ein «Gespräch über die Sicherheitspolitik der Schweiz» mit den Vertretern der Medien stattgefunden. Einzelne Aspekte der Konzeption der Gesamtverteidigung wurden dabei durch Vertreter der entsprechenden Fachgebiete dargelegt und mit den Teilnehmern erörtert.

Vertreter aus Wirtschaftskreisen am Gesamtverteidigungs-Seminar

In Morschach bei Brunnen wurde vom 29. bis 31. Oktober ein Seminar für Vertreter aus Wirtschaftskreisen durchgeführt. In Referaten und Gruppengesprächen wurden sicherheitspolitische Gegenwartsfragen erörtert und namentlich der Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz in der Sicht des strategischen Auftrages der wirtschaftlichen Kriegsvorsorge und der Kriegswirtschaft behandelt.

Illustrierte Broschüre zum Bericht über die Sicherheitspolitik

In Vorbereitung befindet sich eine illustrierte Broschüre, die das Gedankengut des Berichtes zuhanden eines breiteren Leserkreises veranschaulichen soll. Diese Broschüre, die voraussichtlich anfangs 1974 zur Verfügung steht, eignet sich vor allem auch zur Abgabe an Schulen. Nähere Informationen folgen.

Zentralstelle für Gesamtverteidigung (Bulletin Nr. 1, November 1973)

Die Kosten von Gesamtverteidigung und Zivilschutz

Tragbare Belastung der Gemeinden

zsi Es gibt Kantone und auch Gemeinden, die auf dem Gebiete des Zivilschutzes, wo es im Rahmen der Gesamtverteidigung um den Schutz der Bevölkerung und der für das Über- und Weiterleben notwendigen Güter und Einrichtungen geht, immer wieder über die hohen Kosten klagen und sich nur zögernd an die Realisierung der durch die Bundesgesetze über den Zivilschutz verbindlich vorgeschriebenen Massnahmen heranwagen. Eine Zusammenstellung lässt aber erkennen, dass diese Kosten, an denen der Bund mit erheblichen Subventionen beteiligt ist, bei etwas gutem Willen und Verständnis für den Schutz der anvertrauten Bevölkerung durchaus tragbar sind.

Teile der Gesamtverteidigung	Rechnung 1972 (Mio Fr.)	In % der Gesamt- verteidigung	In % der Gesamtrechnung des Bundes
Militärische Landesverteidigung	2 188,8	90,26	21,12
Zivilschutz	209,3	8,63	2,02
Wirtschaftliche Kriegsvorsorge	18,7	0,77	0,18
Psychologische Landesverteidigung	8,3	0,34	0,08
Totalkosten der Gesamtverteidigung	2 425,1	100	23,4

In diesem Zusammenhang sind die Zahlen von Interesse, die im Durchschnitt die 149 zivilschutzpflichtigen Gemeinden des Kantons Bern erfassen und Auskunft geben, über die Belastung des Zivilschutzes im Rahmen der Gemeindefinanzen. Das kantonale statistische Amt klassiert sie unter der Sammelrubrik «Landesverteidigung» und bezifferte sie für das Jahr 1967 mit 2,2 % und für 1968 mit 2,6 % der Gesamtausgaben der Gemeinden. Nach dem eidgenössischen Jahrbuch sank dieser Durchschnitt im Jahre 1970 auf 2,25 %. Wenn auch neueste Angaben noch nicht erhältlich sind, ist aus den bekannten Zahlen doch sichtbar, dass die Ausgaben für den Zivilschutz den Gemeinden eine verhältnismässig geringe Belastung bringen und durchaus tragbar sind.